

Die Anleitung der Grundorganisationen zu verbessern, ist eine wichtige Schlußfolgerung, die die Kreisleitung Gera-Stadt aus den Dokumenten des VIII. Parteitagess zog. Jeder der 14 000 Mitglieder unserer Kreisparteiorganisation soll befähigt werden, „immer und überall aufmerksam die Stimme der Werktätigen zu hören und ihnen unsere Politik prinzipienfest und geduldig zugleich zu erläutern“, wie es im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag gefordert wurde.

Um den Genossen ein gutes Fundament für überzeugende politisch-ideologische Arbeit zu geben, führen die Mitglieder des Sekretariats und der Kreisleitung mit Parteisekretären, Werkleitern, Funktionären des FDGB und der FDJ aus den verschiedensten Bereichen ständig Problemdiskussionen und Gruppensprachen. Derartige Beratungen fanden bereits mit Genossen aus Zulieferbetrieben, Dienstleistungskombinaten, dem Bauwesen, den staatlichen Organen und den Massenorganisationen statt. Auch differenzierte Aussprachen mit Angehörigen der technischen Intelligenz, mit Frauen und Jugendlichen sollen dazu beitragen, das Wissen um die Gesetzmäßigkeit unserer gesellschaftlichen Entwicklung zu erhöhen und dadurch Aktionen auszulösen.

Die Kraft der Parteikollektive wird in dem Maße wachsen, wie es die Kreisleitung und die Grundorganisationen verstehen, die Genossen politisch zu schulen und sie in die Durchführung der Beschlüsse einzubeziehen.

Die besten Erfahrungen der Genossen bei der täglichen politischen Kleinarbeit wurden von

der Kreisleitung allen anderen Grundorganisationen übermittelt.

Hans Harzheim

2. Sekretär der Kreisleitung der SED Gera-Stadt

Die Verbesserung der politischen Kleinarbeit verlangt unbedingt, auch die Informationstätigkeit qualifizierter zu gestalten. Das ist eine wichtige Erfahrung unserer Parteiorganisation im Wohnungsbaukombinat Erfurt. Dabei denken wir nicht nur daran, daß wir selbst Informationen geben müssen. Wir müssen auch Informationen erhalten. Diese Informationen aus den Abteilungsparteiorganisationen, den Parteigruppen, aus einzelnen Brigaden und Kollektiven sind für die Führungstätigkeit der Parteileitung bedeutungsvoll.

Die Parteileitung hat eine Informationsgruppe gebildet, die bis in die einzelnen Parteigruppen Verbindung hat. Dadurch garantieren wir eine schnelle Information zu aktuellen Fragen nach unten und genauso, daß wir als Parteileitung über Meinungen, Stimmungen und Diskussionen in den Kollektiven rasch informiert werden. Diese Informationen helfen uns auch, stärker auf Schlußfolgerungen in den Parteigruppen Einfluß zu nehmen.

Als feste Methode zur Verbesserung der politischen Kleinarbeit zählen bei uns differenzierte Aussprachen mit den Werktätigen. Hier beschreiten wir gegenwärtig einen solchen Weg, daß beispielsweise der Parteisekretär — ausgehend vom Arbeitsplan — bestimmte Gruppen von Bauarbeitern einlädt, mit ihnen Pro-

Volkswirtschaft eingegangen. Als Betrieb der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft konnten wir durch gute politische Kleinarbeit in diesem Jahr bis August 63 neu Mitgliedern für die DSF gewinnen.

Max Schück

APO-Leitungsmitglied im Betrieb
Spezialarbeiten des VE BMK
Ingenieurhochbau Berlin

Initiative der Parteigruppen fördern

Meiner Meinung nach wird der Erfolg der politisch-ideologischen Arbeit der Partei besonders dadurch bestimmt, wie wir es verstehen, die Politik der Partei, ihre Strategie und Taktik den Werktätigen überzeugend zu erläutern, wie wir dabei einheitlich auf treten und gemeinsam die Parteibeschlüsse durchsetzen.

Diese zielstrebige Arbeit aller

Genossen ergibt sich natürlich nicht im Selbstlauf. Eine Voraussetzung dafür sehe ich darin, die Initiative der Parteigruppenorganisatoren zu erhöhen und zugleich die Verantwortung aller Genossen der Parteigruppe für die tägliche politische Arbeit zu stärken.

Die Anleitung der Parteigruppenorganisatoren ist bei uns